

Das 2011 stand ganz im Zeichen der Konkretisierung.

Im Vordergrund stand das Projekt ZusammenLeben. Aber auch in der FGZ kam im 2011 viel Bewegung. Die Auseinandersetzung mit der Idee eines neuen Zentrums hat bei den GenossenschafterInnen unterschiedliche Meinungen und Haltungen hervorgerufen.

### **Soziales und Kulturelles**

**Zielgruppen:** Im Rahmen der Auseinandersetzungen mit der FGZ bezüglich des neue zu entstehenden FGZ Zentrum hat das Quartiernetz sowohl mit Jugendarbeitenden, Jugendlichen aber auch mit dem Elternverein und weiteren Familieninstitutionen des Quartiers Kontakt aufgenommen. Die Wünsche und Anliegen wurden von den Verantwortlichen des FGZ Vorstandes positiv aufgenommen, teils sogar ins Wettbewerbsprogramm aufgenommen. Die Anliegen der älteren Menschen wurden von der FGZ selbst schon sehr gut eruiert und berücksichtigt.

Die Zielgruppe «ältere Menschen» steht leider noch immer nicht wirklich im Zentrum unseres Wirkungskreises, es bleibt hier aber doch noch zu erwähnen, dass die Hinterhofaktion im August 2011 von einigen älteren Menschen besucht wurde und diese das Angebot sehr geschätzt haben. Dies ist nicht zuletzt dem Engagement von Alice Heri zu verdanken.

**Mittelstufen SchülerInnentreff:** Nach den Sommerferien fand das erste von mehreren Gesprächen mit dem Sozialdepartement (SD) bezüglich des Angebotes statt. Dabei wurde beschlossen, dass das Pilotprojekt beim GZ Heuried angegliedert werden soll. Darauf hin haben wir Rita Borner und ich unsere Zusammenarbeit intensiviert, Rita hat dann aufgrund ihrer Budgetberechnungen vom SD grundsätzlich grünes Licht für die Umsetzung erhalten, einziger Stolperstein ist , dass die Kontraktsummen aller Soziokulturellen Angebote (auch unser QNF) im 2012 durch den Gemeinderat müssen, das betrifft natürlich auch das Budget für den Mittelstufentreff. Aus diesem Grund wurde die Umsetzung des Angebotes auf Anfang 2013 verlegt.

**Projekt ZusammenLeben:** Nach den diversen Haussitzungen haben die ersten Interessens Gruppen Sitzungen (IG) stattgefunden. Sehr schnell hat sich das Bedürfnis für ein Frauentreff abgezeichnet, im



Weiteren war das Interesse für Elternbildungsanlässe vor allem zum Thema Computer/Internet auf grosses Interesse gestossen. Auch Bildungsanlässe zu Erziehungsfragen gehörte zu den Favoriten. Im 2012 werden all diese Anliegen überprüft und konkretisiert.

**Bikepark:** Leider konnte im 2011 die Betriebsgruppe nicht mehr aktiviert werden. Bis auf weiteres bleibt der Bikepark unbetreut, es sei denn es melden sich wieder ein paar Erwachsene um den Unterhalt sicherzustellen.

**Hinterhofaktion:** Wie schon oben erwähnt konnte auch in diesem Jahr wieder eine Hinterhofaktion stattfinden. Diesmal haben 18 Erwachsene und 4 Kinder teilgenommen. Die Formel Brunch hat sich sehr bewährt, alle haben etwas für das Buffet mitgenommen welches sehr üppig wurde.

**Einelternfamilien (GEF):** Die Gruppe Einelternfamilien hat über das ganze Jahr sechs z'Nachtessen im GZ Heuried durchgeführt. Dabei hat sich herausgestellt dass ein solch aufwendiges Angebot für die Einelternfamilien nicht sehr geeignet ist, viele arbeiten bis 18 Uhr dann die Kinder holen und anschliessend noch für alle kochen wurde für die Frauen zuviel. Im 2012 wurde das Angebot dann ins Restaurant Schweighof verlegt.

### **Wohnqualität / Lebensqualität**

**FGZ Zentrum:** Wie schon ganz oben erwähnt hat die FGZ im 2011 die Pläne für das neue Friesenbergzentrum präsentiert. Die Grösse und der Standort des Projektes, hat bei manchen GenossenschafterInnen für rote Köpfe gesorgt. Die FGZ ist im Lauf des Prozesses auch auf das Quartnetz zugekommen, dabei hat sich herausgestellt, dass die Anliegen der Jugendlichen noch nicht wirklich im Projekt mitgedacht wurden, worauf wir mit den JugendarbeiterInnen eine Bedarfsabklärung gemacht haben. Das Resultat wurde dann der FGZ weitergeleitet einige Bedürfnisse, wie zum Beispiel eine öffentliche Toilette konnten dann auch in die Wettberwerbsunterlagen einfliessen. Die Anliegen der Familien wurden bis jetzt weniger berücksichtigt, dass kann sich aber bei der Feinplanung des Projektes vielleicht noch ändern, dabei geht es z.B. um einen Spielplatz neben dem Restaurant.

**Wir leben alle im Kreis 3:** Gemeinsam, mit Gaby Köhler von der Quartierkoordination Süd und 3 weiteren Personen die alle einen anderen spezifischen Hintergrund haben, wie z.B. aus der jüdischen Gemeinde kommen oder der Isalmisch-Türkisch Gemeinschaft angehören, haben wir beschlossen im



2013 eine Living Library am nächsten Wiedikerfest durchzuführen. Bei der Living Library geht es darum dass anstelle von Büchern Menschen ausgeliehen werden können, die von den Ausleihenden Fragen, über ihr Leben oder ihre Tätigkeit, beantworten.

### **Netzwerk Quartiernetz**

**Website:** Mitte 2011 wurde auf unserer Homepage die Funktion «Forum» in Betrieb genommen. Leider wurde dieses bis heute noch nicht benutzt, was zum einen vermutlich an den «erschwerenden» Zugangsbedingungen liegt. Ich werde aber nach den Sommerferien den Versuch mit Facebook starten.

**Vernetzung:** Das Quartiernetz konnte im 2011 den draht zur Schule am Üetliberg verstärken und auch sich mit dem Elternrat vermehrt austauschen.

Das QNF hat sich auch in der Heimgenossenschaft vorgestellt, die wir nun auch für das Friesifest von 2014 gewinnen konnten.

Herzlich Natalie

